

Möhlín, 24.01.2021

Veloclub Zeiningen - 109. Generalversammlung!

### **Ja zu den Sachgeschäften und neues Vorstandsmitglied!**

Die Hauptversammlung vom 15. Januar konnte, wie so vieles in den vergangenen Wochen, nicht in gewohntem Rahmen in der Röti in Möhlín stattfinden. In Zeiten von Corona und den strengeren behördlichen Massnahmen gilt weiterhin ein Versammlungsverbot ab fünf Personen. Der Vereinsvorstand hat deshalb beschlossen, die GV auf schriftlichem Weg und in elektronischer Form durchzuführen. Die Unterlagen wurden per Post versandt und die Traktanden konnten via Vereinswebseite und Login studiert und per Antwortformular retourniert werden. Der Präsident Daniel Schneider informierte danach, dass die Beteiligung beachtlich war und alle Geschäfte einstimmig angenommen wurden.

### **Rücktritt aus dem Vorstand**

Karin Freiermuth hat anlässlich der letzten Vorstandssitzung ihren Rücktritt kommuniziert, sie wolle das Amt des Aktuars in jüngere Hände übergeben. Erfreulicherweise stellt sich mit Simon Janssen, ein aktiver und junger Radsportler für das freiwerdende Amt zur Verfügung. Karin Freiermuth war seit 2013 verantwortlich für die Sitzungsprotokolle und organisierte zusammen mit ihrem Mann Hanspeter das alljährliche Skiweekend. Zuletzt übernahm sie auch die Realisierung des Abschluss-Hocks im Blockhaus. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder (Daniel Schneider, Rolf Waldmeier, Sibylle Freiermuth, Stefan Freiermuth, Thomas Holle, Hans-Peter Regenass und Christine Steck) wurden einstimmig wiedergewählt.

### **Finanzen und weitere Traktanden**

Im Ressort Finanzen konnte Sibylle Freiermuth erneut von einer positiven Bilanz berichten, obwohl die Einnahmen des abgesagten Fischessens ausblieben. Die beiden neuen Revisoren Martin Sauer und Bruno Heinzelmänn attestierten ihr eine sehr saubere und pflichtbewusste Buchführung. Im Weiteren genehmigten die Abstimmenden das Protokoll der GV 2020, das Jahresprogramm und das Budget für das neue Jahr 2021.

### **Jahresbericht des Präsidenten**

Der Präsident berichtete «online» über diverse Anlässe im vergangenen Vereinsjahr. Ein Jahr, in dem ein Virus medial ging und uns alle, gesellschaftlich, sportlich und als Mensch auf Trab hielt und noch halten wird. Vereinstechisch konnte das Jass-Turnier Anfang Januar abgehalten werden und Seppi Wittlin die besten Jasser küren. Auch die GV und das Skiweekend (Lenzerheide) wurden im üblichen Rahmen durchgeführt. Mitte März machte sich der erste Lockdown bemerkbar und die traditionelle Marokko-Bike-Woche endete mit einer abenteuerlichen Heimreise für das Dutzend Teilnehmender. Die Bike-Abschlusstour wurde danach abgesagt und die Eröffnungstour zur beginnenden Rennvelosaison konnte auch nicht stattfinden. Für die geplante Rennvelowoche nach Sardinien erfolgte dann dasselbe Schicksal. Zumindest formierten sich zu dieser Zeit kleine Velogruppen, welche das gemeinschaftliche Fahrradtraining zelebrierten und jeweils am Dienstagabend und am Sonntagmorgen Leistungskilometer abspulen konnten. Das Gröbste der ersten Welle schien Ende Juni vorbei und acht Mountainbikerinnen besuchten Saanen für das Frauen-Bike-Weekend. Sie genossen u.a. ein grossartiges Panorama auf das Grischbachtal und die Gastlosen. Auch die Männer verreisten danach mit ihren Bikes Richtung Staufen (D) für das Single-Trail-Weekend im Schwarzwald. Im August folgte gar eine Premiere mit der Motorradtour. Sieben Maschinen plus Fahrer fanden sich

ein, um an der ersten VMCZ-Motorradtour dabei zu sein. Damit hatte Werner Schär das «M» im Velo-Moto-Club reaktiviert. Zwei Wochen später, im September, erfolgte dann das Highlight: 3-tägige Vereinsreise nach Villars-sur-Ollon. Es war die 40. Ausgabe in der Vereinsgeschichte. Mit zwei Cars reisten mehr als fünfzig Vereinskameraden Richtung Waadtland. Die «Gümmeler» erreichten nach beachtlichen Streckenkilometern den Genfersee und später das Hotel oben am Berg, während die Biker ihre Trails vor Ort genossen. Am Sonntag liess man den Abend im Salz-Bergwerk in Bex ausklingen, mit Führung und anschliessendem Jubiläumssessen. Wenn auch die Maske immer im Trikot mit dabei war um in heiklen öffentlichen Zonen einsatzbereit, dieser tolle Anlass bleibt in bester Erinnerung. Coronabedingt und rückblickend war es einer der wenigen, wo sich die Vereinsmitglieder noch in grösserer Gruppe treffen und das gesellige Zusammensitzen pflegen konnten.

### **Kleine Lichtblicke und Ungewissheit in der Agenda**

Wenige haben da geahnt, dass der schlechte Traum andauern würde und mit dem Herbst die zweite Welle und damit erneute massive Einschränkungen für das Freizeitverhalten und das Vereinsleben erfolgten. Während der Abschluss der Rennvelosaison, Anfang Oktober, in kleinerem Rahmen in der Blockhütte Brüel noch stattfand, fielen das Winter-Biken und die Speck-Weg-Tour dem Virus dann fast gänzlich zum Opfer. Im alten und neuen Jahr möglich, ist die kleine Walking-Gruppe, welche sich jeden Dienstag in Zeiningen trifft und die Kleingruppen mit den MountainbikerInnen sowie das Kids-Biken am Samstag. So teilt sich der stattliche Verein gezwungenermassen auf in kleinste Zellen, welche immerhin sich autonom bewegen und trainieren können. Wie es in der Vereinsagenda weiter geht, wird vom Vorstand zeitnah kommuniziert werden. Noch ist Distanzhalten, Verständnis und viel Geduld gefordert, dafür bedankt sich der Vorstand bei allen Klubkameraden ganz herzlich.

Text: Christine Steck



Bild 1: Simon Janssen (li) am Start, neben Vorstandsmitglied Stefan Freiermuth (Jungbiken), anlässlich der Dreitägigen.



Bild 2: Vereinsfoto 2020 in Villars-sur-Ollon.